

## ERFAHRUNGSBERICHT Krakau Wintersemester 2014/2015 und Sommersemester 2015

### Vorbereitung

Seit meinem ersten Semester an der RUB wusste ich, dass ich ein Auslandsjahr machen wollte, aber ich glaubte nie wirklich, dass ich es tatsächlich machen würde. Bis ich mich dann bei der Fachkoordinatorin Frau Moritz und einer Infoveranstaltung über den Bewerbungsprozess informierte und merkte, dass es gar nicht so schwer werden würde, einen Platz zu bekommen.

Das International Office und die Departmental Coordinators in Bochum sowie in Krakau sind sehr hilfsbereit bei allen Fragen und die Infoveranstaltungen geben genug Informationen um den Bewerbungsprozess locker zu meistern. Für die Bewerbung braucht man einen Sprachnachweis über die eigenen Englischkenntnisse, ein Motivationsschreiben und man muss ein Formular mit allgemeinen Daten ausfüllen. Auch die Bewerbung bei der Partneruni ist dann eine Formalie und der Acceptance Letter liegt bald im Briefkasten. Bereits vor meiner Bewerbung hatte ich einen Sprachkurs in Polnisch angefangen sodass ich mit circa einem Jahr Spracherfahrung nach Polen kam. Einen Sprachkurs würde ich durchaus empfehlen, da es entfernt von den Touristenpfaden in Polen durchaus hilfreich sein kann, wenigstens ein wenig Polnisch zu sprechen, allgemein kann man aber auch ohne Polnisch klarkommen.

### Unterkunft

Die Uniwersytet Jagiellonski bietet mehrere Studentenwohnheime an und bei der Bewerbung für die Uni kann man sich auch direkt für einen Platz im Wohnheim bewerben, ich entschied mich jedoch dagegen, da ich gehört hatte, dass Wohnheime in Krakau nicht zu empfehlen sind. Für mich kam noch dazu, dass ich gerne ein eigenes Zimmer habe, in den Wohnheimen jedoch die Zimmer mit mindestens einer weiteren Person geteilt werden müssen. Glücklicherweise habe ich über Bekannte ein Wohnungsangebot bekommen und musste nicht lange suchen. Ich habe etwas außerhalb des Zentrums gewohnt, was in Krakau dank der sehr verlässlichen Tramverbindungen gar kein Problem war. Egal wie viel Schnee und Eis es im Winter gibt, die Tram fährt IMMER in Krakau. Die meisten Erasmus Studenten wohnen im Zentrum der Stadt, hier sind allerdings die Mietpreise und meist auch die Lebensmittelpreise höher. Viele Agenturen haben es regelrecht auf Studenten aus dem Ausland abgesehen und nehmen hohe Kautionssummen die nicht immer zurückgezahlt werden für die Wohnungsvermittlung und die Mietpreise sind ebenso höher. Es lohnt sich in Krakauer Facebook Gruppen oder auf gumtree.pl nach Wohnungen oder Zimmern zu suchen.

### Studium an der Gasthochschule

Ich fand es sehr spannend ein Jahr lang neue Professoren zu Gesicht zu bekommen, unter ihnen auch renommierte Gastprofessoren etwa aus Oxford. Es kann unheimlich den Horizont erweitern neuen Einfluss zu bekommen und von einem völlig anderen Kursangebot zu profitieren. Als Erasmusstudent kann man auch problemlos Kurse anderer Fachbereiche besuchen, ich habe zum Beispiel einige Psychologiekurse besucht. Obwohl ich mir nicht alle Kurse dieses Auslandsjahres anrechnen kann, habe ich doch davon profitieren können, Kurse jeder Fakultät wählen zu können. Ich habe für mich so eine neue Richtung gefunden die ich in meinem Studium einschlagen möchte und realisiert, dass ich doch sehr zufrieden bin mit dem, was ich studiere.

Auch Sprachkurse werden an der UJ angeboten. Der Polnischkurs kostet pro Semester circa 150€, da ich mein Polnisch unbedingt weiter verbessern wollte, war es für mich in Ordnung diese Summe zu

bezahlen. Ich hatte das Glück, von meiner Fakultät keine strengen Vorgaben bezüglich Credit Points zu haben, es kann nämlich durchaus schwer sein 30 ECTS pro Semester zu sammeln, einige Kurse werden nur mit 2-3 ECTS kreditiert. Die UJ ist außerdem keine Campus-Uni, was bei der Erstellung des Stundenplans bedacht werden sollte. Ich persönlich musste recht viel an meinem Learning Agreement ändern, da viele Kurse nicht oder zur gleichen Zeit wie andere Kurse stattfanden. Einige Kurse wurden aber auch zum Angebot hinzugefügt. In den meisten englischsprachigen Kursen, die ich belegt habe, traf man überwiegend ausländische Studenten an.

### Alltag und Freizeit

Schon bei meinem ersten Besuch in Krakau, einen Monat bevor mein Auslandsjahr anfang, habe ich mich regelrecht in die Stadt verliebt. Um die Stadt erstmal kennenzulernen bieten sich die Free Walking Tours an, diese werden in der Orientierungswoche auch vom Erasmus Student Network (ESN) angeboten. Die Teilnahme an der O-Woche ist kein Muss aber eigentlich die beste Möglichkeit neue Leute kennenzulernen. ESN bietet außerdem ein Mentorenprogramm an. Meine Mentorin kannte sich in Krakau zwar kaum aus, aber ich habe so wenigstens schon mal eine polnische Freundin gewonnen. Die ESN Mitglieder sind auch hilfsbereit bei allen Problemen die man als Student so haben kann und einige sind für mich zu sehr guten Freunden geworden. Das ganze Semester über bietet ESN Partys und andere Veranstaltungen an, man kann in Krakau aber auch sehr gut auf eigene Faust Unterhaltung finden. Über das Goethe-Institut, die Tandem Facebook Gruppe oder das wöchentliche Tandem-Meeting lassen sich Sprachtandem-Partner finden um seine Sprachkenntnisse zu schärfen. Deutsch ist dabei eine sehr beliebte Tauschsprache. Krakau bietet zudem natürlich zahlreiche Museen, Theater, (günstige!) Kinos und auch für alles Festivals, etwa die Museumsnacht oder Theater- und Kinowochen in denen preisgekrönte Filme zu noch günstigeren Preisen oder gar kostenlos gezeigt werden. Museen kann man als Student so gut wie immer vergünstigt besuchen, die meisten Museen sind auch an einem Wochentag kostenlos.

Von Krakau aus lassen sich sehr gut Tagesausflüge, Wochenendtrips und so weiter planen. Zentraleuropa kann man günstig mit dem Bus bereisen, falls Krakau mal nicht genug sein sollte. Außerdem ist etwa die Stadt Zakopane nahe der hohen Tatra schnell zu erreichen, ebenso die Gedenkstätte Auschwitz. In Krakau selber gibt es natürlich die Weichsel und auch Badeseen (legale und illegale), was bei einem Sommer, der wärmer werden kann als man es von Polen erwarten würde, sehr angenehm sein kann.

Im Sommer findet im jüdischen Viertel Kazimierz das Jewish Festival statt, bei dem Konzerte, Lesungen und vieles mehr geboten werden. Kazimierz ist allgemein das beste Viertel um abends etwas zu erleben.

Insgesamt gibt es in Krakau so viel zu sehen und erleben, dass selbst ein Jahr hier nicht für alles ausreicht, wenn man auch mal schlafen will.

Da gerade Nahrungsmittel in Polen im Vergleich zu Deutschland sehr günstig sind, kam ich mit meinem Erasmusstipendium und Auslands-BAföG ganz gut aus. Wer nicht auf seine Mitgliedschaft im Fitnessstudio verzichten will, sollte sich jedoch auf höhere Kosten als in Deutschland einstellen.

### Fazit

Ich würde jedem vom ganzen Herzen ein Auslandsstudium empfehlen, am besten gleich für ein Jahr, wenn das denn in den eigenen Studienplan passt.

Selbst wenn man es sich absolut nicht zutraut in einem anderen Land zu wohnen, in dem man wohlmöglich kein Wort der Landessprache versteht, glaube ich dass das jeder schaffen kann. Dank Erasmus findet man extrem leicht Anschluss, man kann immer was machen (wenn man denn möchte) und es ist extrem erfrischend neue Lehrperspektiven zu erfahren und Studierende und Professoren aus aller Welt kennenzulernen. Krakau ist eine super Stadt und ich bin mir hundertprozentig sicher dass ich zurückkommen werde, vielleicht sogar wieder für eine längere Zeit. Außerdem bin ich sehr froh darüber so viele Kontakte geknüpft zu haben. Es lohnt sich auf jeden Fall das Erasmusprogramm zu nutzen solange man die Möglichkeit dazu hat und Polen kann ich als Gastland nur empfehlen.